

Rede zur Einweihung der neuen Bibliothek vom Miriam Schulz:

Liebe Gäste,

manchmal hört man, dass Kinder nicht mehr gerne lesen, dass sie mit Büchern nichts mehr anfangen können.

Ich nehme andere Eindrücke wahr.

Auch wenn innerhalb einer Klasse nicht alle gleichermaßen von Büchern und vom Schmökern begeistert sind, erlebe ich als Deutsch-Lehrerin immer wieder, dass das Lesen von Büchern vielen Kindern sehr **viel bedeutet**.

Wenn wir beispielsweise mit den Jahrgängen 5 und 6 die Stadtbibliothek oder die Buchhandlung am Markt besuchen oder wenn wir uns auf den **Lesewettbewerb** vorbereiten, dann spüre ich das ganz deutlich. Dann rücken all jene in den Vordergrund, die gerne lesen und eine Welle der Lese-Motivation schwappt durch die Schule. Schülerinnen und Schüler sprechen mit uns Lehrern oder untereinander über die Bücher, die sie bereits gelesen haben und die sie gerne noch lesen möchten. Manchmal bringen sie auch Bücher mit und zeigen sie wie **funkelnde Schätze**.

Gehe ich in den **Pausen** durch unsere Schule, sehe ich vereinzelt Jungen und Mädchen lesen, versunken in einer Geschichte, manchmal im **größten Tumult**.

Insbesondere für diese Kinder soll diese Bibliothek zu einem **Ort der Ruhe** werden, an dem sie in einladender, gemütlicher Atmosphäre entspannt in andere Welten eintauchen können und anderen begegnen, die dieses auch gerne tun.

Hier soll ein Ort sein, an dem - **unabhängig vom aktuellen Unterrichtsgeschehen** - Bücher im Fokus stehen und zum Lesen reizen. Hier soll Raum sein, sich als Leser wohlfühlen und sich über **Literatur auszutauschen**.

In diesen Räumlichkeiten können Menschen gesellig beisammen sein, die vom Lesen und Spielen begeistert sind und gerade deswegen auch **andere begeistern** können. Damit sind einerseits natürlich die Schülerinnen und Schüler gemeint, die Gleichaltrige begeistern können und **andererseits Erwachsene**, die sich hier mit einbringen. Wenn man für etwas **Interesse wecken möchte, muss man es zeigen** ... und es sollte auch **ansprechend gestaltet** sein.

Die Idee eine ansprechend gestaltete Bibliothek mit ansprechenden Büchern und der nötigen Ruhe diese auch lesen zu können, in unsere Schule zu implementieren, hatte ich schon ziemlich lange. Und so traf unsere Sozialpädagogin Flora Plato mit ihrem Wunsch den bereits vorhandenen Spiel und Leseraum aufzuwerten, bei mir genau ins Schwarze. Dass das Ganze jedoch diese Dimension annehmen würde, wussten wir damals, vor ca. 1,5 bis 2 Jahren nicht. Dass wir uns nun hier befinden, haben wir **Vielem und Vielen zu verdanken**.

Ohne die **Harry-Potter-Buchreihe** gingen wir nicht sinnbildlich durch die Mauer zum Gleis 9 3/4 und stiegen in den Hogwarts-Express ein.

Ohne den **Technik-Kurs** des ehemaligen Jahrgangs 10 gäbe es auch gar keinen **Zug**, denn **Tjark Wegner** seine Schülerinnen und Schüler haben ihn entstehen lassen.

Auch auf die **Zugfenster und die Wandmalereien** müssten wir verzichten, wenn sich **Ulrike Biermann** mit ihren Kunstkursen nicht auf dieses Projekt eingelassen hätte.

Ohne **meine Bibliotheks-AG** und die **nachrückende Bibliotheks-AG unter Leitung von Alexandra Beinecke** gäbe es keine sortierten Bücher und Spiele, keine Dekorationen, keine künftige Ausleihe. Ihr habt euch um das ganze Drumherum gekümmert, vom immer wieder Saubermachen, über das Einpflegen der Bücher, bis hin zur Ideenschmiede. Ohne euch wäre dieser Raum, nicht das, was er jetzt ist. Und ohne Alexandra Beinecke wäre ich vielleicht als verrückte Hutmacherin aus diesem Projekt hervorgegangen. Aber mit ihr, mit ihrem Rat und ihren Taten, ist alles noch mal gut gegangen.

Ohne unsere **Schulleitung**, die uns ihr Vertrauen geschenkt hat und ohne **Ingrid Dietel**, die die nötige finanzielle Power ermöglicht hat, hätten wir gar nicht angefangen.

Ohne die **Stadt Hennef** und deren umfangreiche und unkomplizierte Unterstützung, ohne all die Buch- und Spielspenden der gesamten **Schulgemeinschaft**,

ohne die **Stadtbibliothek Hennef**, die uns Bücher geschenkt hat,

ohne die **Buchhandlung am Markt**, die uns beraten hat,

ohne **Monika Hermes**, die beherzt an meiner Seite steht und den Einsatz der freiwilligen Helfer und Helferinnen koordiniert,

ohne die ehrenamtlichen Helferinnen, die ihre Bereitschaft signalisiert haben, die Bibliothek mit Leben zu füllen,

ohne die zahlreichen **Gespräche** mit all den **Menschen**, die mit mir Ideen gewälzt haben

und zu guter Letzt: ohne die Hilfe unseres großartigen **Hausmeisterteams**, wären wir vielleicht am Ende gescheitert.

Wieder mal zeigt sich, was Teams bewegen können.

Dieses Projekt konnte nur durch die Hände Vieler realisiert werden und wird sich auch in Zukunft nur nachhaltig tragen, **wenn Viele sich der Bibliothek 9 3/4 verbunden fühlen.**

Danke für die Unterstützung.

Es ist mir eine **Freude**, heute in der Bibliothek 9 3/4 zu stehen und ich wünsche mir sehnlichst, dass sie zu dem Ort werden wird, den wir uns gemeinsam erträumen.

In diesem Sinne: Wir sitzen alle im selben Zug, möge die Magie mit uns sein!